

Krader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwesler.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

N^{ro} 26.

Samstag den 27. Juni 1846.

8. Jahrgang.

Pränumerations-Ankündigung.

Da mit diesem Monat das halbjährige Abonnement auf diese Blätter zu Ende geht, so laden wir zur gefälligen baldigen Erneuerung der Pränumerations auf das folgende Semester (1. Juli bis Ende Dezember) höflichst ein. — Die Pränumerations-Bedingnisse sind zu Krader mit Zusendung ins Haus 1 fl. 26. kr., nach Neu-Krader 1 fl. 40 kr. C. M.; im Couvert mit gedruckter Adresse um 20 kr. C. M. mehr; mit Postversendung 2 fl. 12 kr. C. M. für das halbe Jahr. Pränumerations wird angenommen in der Redaktions-Kanzlei, Jorngasse, im Wiskub'schen Hause, 1. Stock. — Jene p. t. Pränumeranten, die den Betrag in ihren Wohnungen abholen zu lassen Willens sind, gefälligen dem mit dem diesseitigen Pränumerations-Schein Erscheinenden an Mühewaltung 4 kr. C. M. nebstbei zu entrichten. Auswärtige können sich bei den ihnen zunächst gelegenen l. l. Postämtern and Poststationen pränumerieren.

Aufsätze zur Einschaltung sind höchstens bis Donnerstag Abends einzusenden, da später einlangende Gegenstände, ohne Ausnahme, erst die darauffolgende Woche aufgenommen werden können.

Redaktion und Verlag.

3. 7. 7.

Rundmachung.

Von Seite der k. k. Landes-Verwaltung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß zu Folge Allerhöchster Bestimmung sämtliche herrschaftliche Ueberlands-Gründe des k. k. priv. Groß-Rindler-Distrikts in zehn Ortschaften, von zusammen 119,259 Jochen, unter der unmittelbaren Leitung des Mittels-Plan-Archivs-Direktors, durch fünf zu diesem Ende aufzunehmende Aushilfs-Ingenieure, gegen den festgesetzten Preis von acht Kreuzer C. M. pr. Joch, das Joch zu 1600 Quadrat-Klafter gerechnet, und die Verpflichtung, alle Handlanger, Fuhrer und Unterkunfts-Anlagen aus Eigenem zu bestreiten, und bei dieser Arbeit die eigenen Meßinstrumente-Apparate zu verwenden, neu aufgenommen und vermessen werden sollen.

Diplomirte Ingenieure, welche sich diesem Geschehen unterziehen wollen, haben sich daher zu diesem Ende längstens bis 12. Juli dieses Jahres bei dem Mittels-Plan-Archiv-Direktor, Anton v. Kutscha, welcher auch mit der Feststellung der übrigen Aufnahme-Bedingnisse beauftragt ist, zu melden.

Lemeswar den 4. Juni 1846.

B. B o s c o

wird im großen Saal des Hotels zum weißen Kreuz Donnerstags den 2., Samstag den 4. und Sonntag den 5. Juli 1846 drei Vorstellungen in der ägyptischen Bauerei geben, und zwar jedesmal in zwei Abtheilungen, mit einer Pause von zehn Minuten.

Sein Repertorium besteht aus mehr als hundert Kunst-Produktionen, von welchen er 60 ausgewählt, jedesmal 20 Stücke zeigt, wovon er — mit Aus-

nahme des Spieles mit den unsichtbaren Kugeln — keines derselben wiederholt.

Der Saal wird amphitheatralisch, und zur größern Bequemlichkeit, statt den Logen, mit einer Nobles-Gallerie eingerichtet, die den p. t. Zuschauern bei der brillantesten Beleuchtung allseitigen freien Blick, und nöthigenfalls auch frische Luft gewährt.

Indem die Vorstellungen nebst Herrichtung der erforderlichen Lokalität mit großen Unkosten verbunden sind, und die geehrten Liebhaber dieser Kunst das ganze Repertorium vielleicht zu sehen wünschen, so wird ein Abonnement auf alle drei Vorstellungen eröffnet.

Preise des Abonnements in Conv. Münze:

Numerirte Noble-Gallerie für die Person	5 fl. — kr.
Sperrsig	4 . — .
Parterre	2 . — .

Außer dem Abonnement:

Numerirte Noble-Gallerie für die Person	2 . 20 .
Sperrsig	2 . — .
Parterre	1 . — .
Allgemeine Gallerie	— . 30 .

Die Bemerkungen zu diesem Abonnement geschehen Montag den 29., Dienstag den 30. Juni und Mittwoch den 1. Juli bis 8 Uhr Abends, im Hotel zum weißen Kreuz, 1. Stock, Thüre No 10, wonach kein Abonnement mehr angenommen wird.

Die Casse wird stets Nachmittags um 1/2 7 Uhr geöffnet.

Der Anfang der Vorstellung ist präzise 8, das Ende nach 10 Uhr.

Die p. t. Zuschauer werden höflichst ersucht, die Mitte des Saales frei zu lassen.

Die Billets gelten nur für den Tag der Vorstellung.

E i n l a d u n g.

Auf Präsidial-Anordnung werden laut 9. §. der Statuten die p. t. Herren Aktionäre der Arader Fecth-Anstalt zu der am 5. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr, im Fecthsaale abzuhaltenden General-Versammlung hiemit eingeladen.

Joseph v. Boros,
Instituts-Aktuar.

U n e r b i e t e n.

Gefertigter gibt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er in Zukunft alle Sensal-Geschäfte in Produkten, Wechseln und anderen, welsch immer in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zur reellsten Besorgung übernimmt, da er im Sinne der Gesetze in der Eigenschaft eines Sensals vom Handelsstande geprüft und vom löbl. Stadt-Magistrate beedigt wurde, als auch seine Protokolle durch denselben beglaubigt sind, sohin sich zu geehrten Aufträgen empfiehlt, mit der Versicherung, daß er nichts unterlassen werde, um sich stets mehr und mehr das Vertrauen eines hochgeehrten p. t. Publikums zu erwerben.

Untertänigster
Johann Witner,
wohnhaft in der Ziegelgasse, im
Joseph Szabo'schen Hause.



Arader Schwimmschul-,
detto Gilsfaher- und
detto Sparcasse-Actien

werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Schreibstube des

J. B. Daurer.



Anton Konrath,

Uhrmacher zu Arad,
im Baron Ferray'schen Hause,
unter dem Schilde:

„zur Wendeluhr“

empfiehlt eine besondere Auswahl von Anker- und Cylinder-Taschenuhren beliebiger Größe, für Herren und Damen, so wie auch alle andere Gattungen Taschenuhren, Stock-, Reises-, Pendel- und Wilder-Uhren mit Spielwerk, Landschaften und Recco-Pfandstrahlen, alles regulirt und approbirt; eben so werden alle Uhren gegen neue billigt eingetauscht, alle Gattungen Uhren zur Reparatur angenommen, und sowohl für Verkauf als Reparatur garantirt.

Die Verkaufshütte ist nicht mehr vis à vis von seinem Gemölde, sondern für beständig um 3 Hütten aufwärts, gegenüber von der im Gantner'schen Hause befindlichen Wibel-Niederlage.

Halbjährige Pränumeration auf den „Ungar“

(vom 1. Juli bis Ende Dezember 1846.)

Diese jetzt verbreitetste und so beliebte Modenschrift erscheint täglich, und zwar in 4-5 Druckbogen wöchentlich, senach mit

drei Mal so viel Text, als andere ähnliche Journale um denselben Preis bieten,

prachtvollen Pariser und Londoner

Modenbildern

und

Kunstbeilagen

aller Art, als: Grottesk, Genre- und nationalcharakteristische Bilder, Portraits, Musikalien, Stick-, Kupf- und Häckel-Muster, Patronen etc.

Mit der ersten Nummer des zweiten Semesters erhalten unsere geehrten Abonnenten

auf ein Mal

mehrere höchst interessante Kunstblätter, namentlich: Die Klavierscene aus Czako's „Végrendelet“ (das Testament), Dem. Laborfalvy „Gräfin Alpar“, Dem. Ida Komlóffy „Comtesse Antoine“ und Herrn Lendvay „Bela Graf Taran“ darstellend. Dieses Prachtblatt ist von Barabas Wicsterhand gezeichnet, und in Stahl gestochen von unserem ausgezeichneten Kupferstecher Tyroler. Das Portrait der beiden berühmten Violin-Virtuosinnen Therese und Marie Milanollo, gezeichnet und gestochen von Tyroler.

Traummied, Text von Theodor Drobfisch, in Musik gesetzt von Ferdinand Stegmayr, Kapellmeister des Stadttheaters zu Leipzig.

Halbjähriger Preis der Prachtausgabe mit allen Kupfern, Stahlfischen, Lithographien, Musikalien etc. etc., mit portofreier Postversendung 6 fl. C. M., für tägliche Postversendung um 48 kr. C. M. mehr.

Bestellungen nehmen alle k. k. Postämter Ungarns und Siebenbürgens an.

Pesth im Juni 1846

Verlag und Redaction des
„Ungar.“

Local-Veränderung.

G. Singer,

Herren-Kleider-Verfertiger aus Pesth,

macht die ergebnste Anzeige, daß er schon während des künftigen Peter- und Pauli-Marktes seine Markthütte in Arad nicht mehr inne haben, sondern im Baron Ferray'schen Hause, gegen das Rathhaus, ein

Gewölbe beziehen wird, und mit einem wohlaffortirten Lager von Herren-Kleidern nach dem neuesten Journal versehen, um die billigsten Preise zu dienen befähigt sein wird.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des Magistrats der königl. Freistadt Krad wird bekannt gemacht, daß Jedermann auf seine eingelösten Schuldscheine bis zur bewirkten Extabulation besonders Acht, und solche der Gerichtbarkeit in Origine einzureichen habe; widrigens man sich die bei der Extabulation ergebenden Hindernisse selbst zuzuschreiben haben wird.

Öffentlicher Dank.

Gefertigter statte hiemit dem Herrn Dr. Knöpfle meinen innigsten Dank ab für die bei meiner letzten lebensgefährlichen Krankheit geleistete ärztliche und pecuniäre Hilfe, wodurch ich meinen armen 5 unmündigen Kindern ferner als Versorger erhalten wurde. Wenn ich auch mit bitterem Schmerz den Namen eines andern Herrn Doktors, der sich bei eben dieser Krankheit über alle Maßen als wahrer Menschenfreund gezeigt, auf dessen ausdrückliches Verlangen der Öffentlichkeit nicht Preis geben darf; so werde ich doch nie aufhören, für das Wehlergehen meiner beiden Lebensretter täglich ein inbrünstiges Gebet anzustimmen.

Benedikt Birnstingel.

D a s G e w ö l b

des Handschuhmachers, Herrn Ferdinand Kötz, im Baron Forray'schen Hause, ist über die Marktzeit für mehre Märkte zu vergeben durch

M. Brüll, Goldarbeiter.

Eine große Hütte,

auf dem Hauptplatze best gelegen, ist für die Dauer des hiesigen Marktes billigt zu veräußern. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Tuchhandlung des

Ignaz Deutsch.

Stündlich zu vermieten

ist in dem, auf dem Fischplatz, unter Nr. 151 bestehenden Hause des Benedikt Winkler, eine Wohnung mit 3 Zimmer, Speisekammer, Schüttboden und Keller, dann ein Keller auf 140 Eimer und ein Gewölbe in selbem Hause, in der Raizengasse. Näheres beim Hauseigentümer.

Pacht=Anzeige.

Vom 1. November l. J. ist in dem in der Hauptgasse situirten Anton v. Glas'schen Hause eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche, Boden, Holzschuppen, mit oder ohne Stallung zu vermieten. — Zur selben Zeit kann auch das in diesem Hause befindliche Keller-Wirthshaus gepachtet werden. Näheres bei dem im Hause wohnenden Eigentümer.

Feuersteine=Verkauf.

Bei Gefertigtem sind mehre Hunderttausend Feuersteine in allen Sorten zu haben, das Tausend à 24 kr. C.M.

Constantin Bodáry,

in der Hauptgasse, Nr. 419.

Haus=Verkauf.

Das in der Herrengasse, in der Nachbarschaft des Herrn Heim und Witfrau Nestl unter Nr. 398 bestehende ebenerdige Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer

U. Weiler.

Muster=Schafe=Verkauf.

In der Tornyaer Herrschaft u. zw. zu Tornya sind 300 St. verschiedener Gattung Muster-Schafe zu verkaufen. Kauflustige haben sich beim Verwalter zu melden.

Pacht=Picitation.

Auf Anordnung der Lemescher k. Kameral-Administration werden am 1. Juli 1846 in der St. Annaer Kameral-Inspektionskanzlei, um 9 Uhr Vormittags, folgende Regal-Beneficien und herrschaftliche Gründe der Herrschaft St. Anna, auf die Pachtperiode von drei, vom 1. November 1846 bis letzten October 1849 nacheinanderfolgenden Jahren, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, einer zweiten Pacht-Picitation ausgesetzt, und zwar:

1. Die Schank-Gerechtigkeit zu Neu-St. Anna.
2. Die Schank-Gerechtigkeit zu Alt-St. Anna.
3. Die Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit zu Neu-St. Anna.
4. Die Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit zu Alt-St. Anna.
5. 383¹⁷/₁₁₀₀ Joche herrschaftliche Gründe, unter der Benennung Möröczter Puszta.
6. Das sogenannte Grundbirensfeld mit 163⁸⁸⁰/₁₁₀₀ Jochen.
7. 64 Joche Alt-St. Annaer herrschaftliche Gründe.
8. Von der Puszta Nyék 876⁰⁵⁵/₁₁₀₀ Joche.

Pachtlustige wollen am gedachten Tag und Orte entweder persönlich erscheinen, oder ihre verlegtesten schriftlichen Anbote, bis längstens am Vorabend der Picitation, an den Herrn provisorischen Inspecienten Michaz Saary nach St. Anna einsenden.

K u n d m a c h u n g.

Auf Anordnung der königl. Lemescher Kameral-Administration wird hiemit bekannt gemacht, daß bei der am ersten und darauffolgenden Tagen des Monats Juli zu St. Anna im herrschaftlichen Gebäude abzuhaltenen öffentlichen Picitation, der dem königl. Fiskus gehörige k. k. n. l. Jochend des Jarander und Fazekasch-Warschander Gebietes, für das laufende und nachfolgende sieben Jahre, dem Weißbirensden in Pacht gegeben wird; nicht minder:

Eben so, und auf gleiche Weise, wird auch die Fisch- und Blategelangs-Gerechtfame des St. Annaer Bezirks verpachtet werden.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der zum Religionsfonde gehörigen 1661. Nagy-Kövereser Herrschaft, werden mittelst einer am 13. Juli l. J., in den gewöhnlichen Vormittagsstunden, in der Verwalteramts-Kanzlei zu Nagy-Köveres abzuhaltenden Licitation, nachbenannte Regalien, mit Vorbehalt der höhern Ratification, auf drei nocheinander folgende Jahre, theils vom 1. November d. J., theils mit Anfang des Monats Februar 1847 beginnend, neuerdings in Pacht gegeben werden; als:

I. Einkehr- und Wirthshäuser, wie auch Fleischauschrottungs-Rechte.

Zu Lörök-Szákósch das Einkehrwirthshaus und Fleischbank, sammt dazu gehörigen
 Wufowa das Wirthshaus und Fleischbank sammt dazu gehörigen
 Szidowin das Einkehrwirthshaus und Fleischbank.

II. Herrschaftliche Ueberländer.

Zu N. Köverescher Hutter, Sotrofa
 L. Szákósch detto Ueberlandsgründe
 detto detto detto
 detto detto Kovina
 Dragschinaer detto Ueberlandsgründe
 detto detto detto
 detto detto detto
 detto detto detto
 Dragojest detto detto
 Ohabaer detto herrschaftliche Gründe
 Szilafcher detto Ziegelschlagstätte
 detto detto sogenannte Sohmo-Ueberländer
 detto detto detto
 Niczhsfalwaer detto untere Ueberlandsgründe
 detto detto obere detto
 detto detto Ziegelschlagstätte
 Wufowaer detto Ueberlandsgründe
 Dubófer detto detto
 detto detto detto
 detto detto detto
 Wermescher detto detto gyálu Kurezi
 Szidowiner detto detto
 detto detto detto

Ackerfeld	Wiesen oder Weide
S o c h	
—	23
—	24 ⁹⁵⁰ / ₁₆₀₀
—	—
97 ¹⁰⁰ / ₁₆₀₀	—
30	221 ¹¹⁰⁰ / _{....}
—	182 ⁸⁰⁰ / _{....}
27 ²⁰⁰ / _{....}	—
27 ¹²⁰⁰ / _{....}	—
—	148 ⁷⁰⁰ / _{....}
257 ⁶⁰⁰ / _{....}	—
—	160
339 ¹³⁰⁰ / _{....}	—
—	2
—	4 ¹²⁰ / _{....}
211 ⁸⁰⁰ / _{....}	—
118 ¹²²⁰ / _{....}	512
—	180
—	125 ²⁷⁰ / ₁₆₀₀
—	4
204 ³¹⁸ / ₁₆₀₀	—
—	17
—	39 ¹²⁰⁰ / _{....}
188	—
221 ³ / ₈	306 ⁹⁰⁰ / _{....}
—	265
—	727 ¹⁴⁶⁵ / _{....}

III. Fisch- und Blutegefangs-Recht.

Das Fischungsrecht im Weichbilde der Ortschaften Repet, Niczhsfalwa, Duboß, Wermesch, Terpegh und Szidowin, so wie der Blutegefang in den im Bereiche der Herrschaft verfindigen Teichen.

IV. Die Jagdarechtigkeit.

Im Weichbilde zu N. Köveresch, L. Szákósch, Dragschina, Szirbowa, Hittiasch, Rakowiza, Dragojest, Szikatar, Ohaba, Repet, Wakowár, Szilafsch, Niczhsfalwa, Duboß, Wermesch, Zigar, Terpegh, Szidowin und Wufowa.

V. Contractual-Hausplätze.

Zu L. Szákósch 1, zu Dragschina 1, zu Dragojest 3, Szikatar 1, Repet 1, Szilafsch 2, und zu Szidowin 1.

VI. Ausschnitte.

Zu N. Köveresch 535⁷²⁰/₁₆₀₀, L. Szákósch 349, Dragschina 254¹¹⁰⁰/_{....} und 39⁹⁰⁰/_{....}, Szirbowa 365⁵²⁰/_{....}, Dragojest 44¹²³⁰/_{....}, Wakowár 90⁷⁰³/_{....}, Szilafsch 149¹¹¹⁰/_{....}, Wufowa 243⁵⁶⁰/_{....}, Duboß 125, und zu Wermesch 67¹⁰⁰⁰/_{....} Joche.

Zu welcher Licitation Pachtlustige mit gewöhnlichem Reugelde versehen, hiemit eingeladen sind. N. Köveresch am 8. Juni 1846.

Dr. Nagy-Kövereser l. Herrschafts-Verwalteramt
des Religions-Fondes.

Magyaráther und Kowasinger Weine

von den Jahren 1839 bis 1845, sind bei 600 Eimer zu verkaufen. Näheres in der Theatergasse, im Lenggs'schen Hause, beim Wundarzte Virághati.

Nr. 1446. Kundmachung.

Von Seite der Krader kónigl. Kameral-Herrschaft Ménéscher Bezirks, wird hiemit kund gemacht, daß der auf den Kladowaer und Kowasinger Waldblößen, als: Szwinjska, Iwanowa, Kále de Kowasins, Buhutér, Száláschu Pokurakusj, Oltoja, Dimbu Upiot, Dimbu Hanfscha Ghyorgye, Dimbu Widalesthylor, Dimbu Markuschan Thodor, Dimbu Blásch Philip, Dimbu Storogár Ghyorgye, Dimbu Funu Zsutt, Dimbu Drnyischka, Dimbu Esoku Verli vorfindige, zum Heu sehr geeignete heurige Graswuchß, theilweise verkauft werden wird.

Der Termin der öffentlichen Licitation ist auf den 28. Juni l. J. festgesetzt, nach dessen Verlauf kein Nachbot stattfindet.

Diejenigen, so an dieser Licitation Theil nehmen wollen, sind in den Kladowaer Wald, wo dieselbe Nachmittags um 3 Uhr beginnt, hiemit geziemend geladen.

Dr. f. Ménéscher Kam.-Verwalteramt.
Paulisch den 23. Juni 1846.

Nr. 1388. Kundmachung.

Von Seite der Krader kónigl. Kameral-Herrschaft Ménéscher Bezirks, wird hiemit kund gemacht, daß vom 1. November 1846 angefangen, auf drei oder sechs nacheinander folgende Jahre, nachstehende Regals Benefizien und Allodial-Gründe, an die Diebstbieters den verpachtet werden, als:

- a) Die Schankgerechtigkeiten in der Csárda auf der Pusta Panáth.
- b) Die in dem Slogowager Walde befindlichen Wlßgen, als: Birnbaumschluth, Neuriß, Kálberschluth, Treppelweg, dann die im Slogowager großen Walde befindlichen, aus 24⁰⁰⁰/₁₀₀₀ Jochen bestes henden Waldlichten, nicht minder im Slogowager Walde die 5. Ober- und 17. Unter-, so wie 1. Ober- und 1. Unterabtheiligen Waldblößen.
- c) Die II. und III. Abtheilung der Almaßegher Pusta, aus 448¹⁰⁷⁰/₁₁₀₀ Jochen bestehend.
- d) Im Kowasinger ein, und Ruwiner Hotter zwei Allodial-Grundstücke.

Der Termin dieser dritten öffentlichen Licitation ist auf den 1. Juli l. J. festgesetzt, nach dessen Verlauf kein Nachbot stattfindet.

Theilnehmervollende sind auf den bestimmten Tag in die kónigl. Kameral-Verwalteramt-Kanzlei zu Paulisch, allwo die Licitation um 9 Uhr Vormittags beginnt, hiemit geziemend geladen.

Was die Licitation der sub d) angeführten Allodial-Gründe anbelangt, so wird solche an eben besagtem Tage zu Kowasins in der Spaniswohnung abgehalten.

Dr. f. Kameral-Verwalteramt.
Paulisch am 16. Juni 1846.

Licitations-Kundmachung.

Bermbg hoher k. k. ungarischer General-Kommandos Verordnung ddo. Ofen am 4. Juni 1846, Nr. 4032, wird über den Bedarf von 270 Waldklastern buchenen, und 270 Klastern zerreichenen Brennholzes für das Jahr 1847, dann über die Abnahme der in dem Militär-Jahr 1847 bei dem Gestüte abfallenden Pferde und Ochsenhäute, eine erneuerte Licitation am 2. Juli 1846, Vormittags um 9 Uhr, zu Mezöhegyes allein abgehalten.

Die Licitationspunkte, wie auch die zu erlegende 10prozentige Caution in Barem, oder in einem fiskalsämtlich geprüften Bürgschafts-Instrument, und Annahme der schriftlichen Offerte bleiben so, wie solche zu den beiden ersten dießfälligen Licitationen bekannt gegeben worden sind.

Zu diesen Licitationen werden alle Uaterehnungs-lustigen eingeladen.

Dr. f. f. Mezöhegyeser Militär-Gestüt
am 16. Juni 1846.

Boxberg, Oberst.

Licitations-Ankündigung.

Bei dem Krader k. k. Fortifications-Bau-Amt werden am 6. Juli 1846 über nachbenannte Verpachtungen Licitationen abgehalten, u. z.

Auf den Zeitraum

vom 1. August 1846 bis 31. Oktober 1849:

In Betreff der Greislerbehältnisse zu Klein Sz. Miklos	} gegen Erlag einer Caution von:	6 fl.
vom 1. Novemb. 1846 bis 31. Oktober 1849:		
In Betreff der Vieh-Weide auf der 2. Hälfte der Fortificatorischen Halbinsel der Festung	} 10 .	
In Betreff der Fortificatorischen Badeanstalt und Marketenderei der Festung vom 1. Novemb. 1846 an unbestimmte Zeit:		} 30 .
In Betreff der Casematte Nr. 24, als Greislererei in der Festung	} 6 .	
In Betreff der Casematte Nr. 110, als Wohnung		} 6 .
In Betreff der Brisur-Casematte Nr. III	} 6 .	
In Betreff der Brisur-Casematte Nr. XII		} als Keller 6 .

Zur Licitation werden nur jene zugelassen, welche die vorgeschriebene Caution erlegen, und die sich von ihrer Rechtllichkeit und Solidität mittelst sämtlichen Zeugnissen auszuweisen im Stande sind.

Der Pächter der Marketenderei in der Festung hat sich zu verpflichten, solche selbst zu besorgen, und es wird ihm nicht gestattet, einen Subarendator, oder Kfterpächter, noch einen Wirth zu halten.

Auch für die übrigen Pachtungen dürfen keine Sub-Pächter aufgenommen werden.

Der Bestbieter ist gleich vom Augenblick der von ihm gemachten Anbote, das Kerar aber erst vom Tage der hochortigen Genehmigung desselben verbindlich.

Ueber die betreffenden Pachtungen können auch schriftliche Offerte eingereicht werden, welche aber nur dann berücksichtigt werden:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der mündlichen Licitations-Behandlung einlangen, und denselben die bestimmte Caution, oder statt derselben der Cassa-Erlagsschein beigezahlt ist.
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in nichts von den vorgeschriebenen Licitations- oder Contract-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben so wie das Protokoll selbst mit unterschrieben hätte.
- c) Enthält ein schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters, so wird die Licitation mit den schriftlichen Offerten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung, das schriftliche Offert angenommen.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vortzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt. Erklärungen aber, wie z. B. daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser bietet, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbot, werden nicht berücksichtigt.

Die Licitation wird am genannten Tage um 8 Uhr Früh in der k. k. Fortifications-Bau-Rechnungs-Kanzlei vorgenommen.

Nach Abschluß des Licitations-Protokolls werden keine nachträglichen Anbote angenommen.

Die umständlichen Licitations-Bedingnisse können täglich in der Fortifications-Bau-Rechnungs-Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Festunghrad am 25. Mai 1846.

Nr. 459. Kundmachung.

Von Seite des königl. Krader Kameral-Rentamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des für das k. k. Militär-Kerax sequestrirten Adam Jámessnyk'schen, in der Vorstadt Pernyowa, Demetergasse, gelegenen Hauses, — bestehend aus 3 Wohnzimmern, einer Küche, Kammer, Boden, Keller, Hof, alldo ein Brunnen, dann Garten, — der Licitations-Termin auf den 9. Juli l. J. festgesetzt worden ist, wobei kein Nachbot stattfindet.

Pachtlustige werden demnach förgeladen, am obbestimmten Tage in der Krader königl. Kameral-Rentamts-Kanzlei, alldo die Licitation Vormittags 9 Uhr abgehalten wird, mit dem nöthigen Reugelde versehen, sich einzufinden.

Krader k. Kameral-Rentamt,
den 22. Juni 1846.

Gerichtliche Licitation.

Daß zur Concurfual-Masse des Leopold Wack gehörige, und in der Esplanade unter Nr. 43 befindliche Haus, wird im Wege einer am 2. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Andreas Sztankovits,
Masse-Curator.

Licitations-Kundmachung.

Hiemit wird bekannt gemacht, daß in Folge eines unter Prot. Nr. 2076 im Jahre 1845 gefällten Urtheils des Krader königl. Wechselgerichts erster Instanz, der zu Gunsten des Klägers M. Leopold, mittelst öffentlicher Licitation dem Wiénescher Anfaß Theodor Nyámý als Meistbietenden verkaufte 80 reihige Wiénescher Weingarten-Antheil des angeklagten Max. Joanowits, mittelst einer am 6. Juli l. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle auf Gefahr des Theodor Nyámý abzuhaltenden öffentlichen Licitation, dem Meistbietenden verkauft werden wird.

Szabadhely am 7. Juni 1846.

Alexander v. Ormos,
exeq. hon. Stuhlrichter des löbl. Krader Semitats.

Licitations-Kundmachung.

Hiemit wird kund gemacht, daß in Folge des, unter dem Actorate des Herrn Fiskals Paul Wilinkowits, wider den Krader Bürger Max. Joanowits vor dem löbl. Gerichtsstuhle der königl. Freistadt Krad im summarischen Wege anhängig gemachten Prozesse gefällten, und dem Gefertigten mittelst Ersuchschreiben zur Vollstreckung zugesendeten convincirenden Urtheiles, der im Wiénescher Gebirg liegende und im Wege der Execution occupirte Weingarten des Beklagten, sammt dem dabei bestehenden geräumigen Preßhause, mittelst einer am 5. Juli l. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle, und zwar nach vorhergegangener Abschätzung, im Sinne des 15. Art. 183², abzuhaltenden öffentlichen Licitation, gegen bare Bezahlung dem Meistbietenden verkauft werden wird.

Paulisch am 7. Juni 1846.

Johann Eder,
k. Kameral-Controllor als exeq. Richter.

Licitations-Kundmachung.

Daß nach dem erblos verstorbenen Georg Szilághy in der Todtenmaroschgasse, unter Nr. 842 hinterbliebene und der Stadt Krad angefallene Haus, wird vermög des unter Nr. 1932/1933 gebrachten Magistrats-Schlusses den 8. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle licitando verkauft werden.

Carl Heim,
Magistratsrath.

Licitations-Kundmachung.

Daß zur Concurfual-Masse des Johann Philippowits gehörende unbewegliche Vermögen ist zu verkaufen angeordnet, wovon:

Das in der Raizengstadt in zwei Gassen sich erstreckende und auf 17,722 fl. 40 kr. W. W. geschätzte größere Haus, den 15. Juli l. J. zum zweiten Mal; dann

Das rückwärts in der 3 Spazengasse bestehende, auf 3000 fl. W. W. geschätzte kleinere Haus den 16. Juli l. J. zum zweiten Mal; ferner

Der in der Postura, unweit vom Viehmarktplatz, in der Nachbarschaft der Herren v. Daniel und Joseph Pillin liegende, auf 2551 fl. 40 kr. W. W. geschätzte Meierhof, den 17. Juli l. J. zum zweiten Mal, im Wege der an Ort und Stelle, stets Nachmittags 3 Uhr abzuhaltenden Licitation verkauft wird.

Nicht minder wird die unter Map. Nr. 167, 168 und 169, in der Nachbarschaft des Herrn Joseph v. Jozsó und Juon Bérésch liegende, und insgesamt auf 1600 fl. C. M. geschätzte 41,200 Quadrat-Klafter enthaltende 16 Ketten große Wiese, — eben so werden die, unter Nr. 157, 158, 318, 319 und 320, in der Nachbarschaft des Ranto Rehin, Loma Pap, Wikentje Pepowits, Gebrüder Petrowits und Mikolae Gyerman liegende, insgesamt 75,196 Quadrat-Klafter messende und auf 2100 fl. C. M. geschätzte 30 Ketten Orovillers, endlich: die unter Nr. 173 und 299 in der Nachbarschaft der Thodor Lornyan, Witar Siwajnov, Ghyorgje Matsianik und Ghyorgje Esanadag liegende, auf 960 fl. C. M. geschätzte und 29,334 Quadrat-Klafter enthaltende 12 Ketten Ghesliner Ackergründe der am 18. und 20. Juli l. J. zum zweiten Mal, stets Nachmittags 3 Uhr, im Rathhaus-Saale abzuhaltenden Licitation ausgesetzt werden.

Johann Sarlot,
Masse-Curator.

Gerichtliche Licitation.

Es wird hiemit kund gemacht, daß in Folge gerichtlichen Beschlusses das, zu Gunsten der Witwe des Thomas Mihajlowits, gebornen Anna Szankowits in Beschlag genommene, in der sogenannten Raizengstadt, Hirschgasse No 202 befindliche und auf 6540 fl. 34 kr. W. W. geschätzte Haus des Demeter Szankowits, als durch Letzteren zum Werthesgegenstand bezeichnet, im Wege einer den 23. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zum dritten und letzten Male abzuhaltenden Licitation, gegen bare Bezahlung verkauft werden wird.

Johann Sarlot,
creq. Magistratsrath.

Concurs.

Von Seite des Civil-Gerichtsstuhles der k. Freistadt Grad wurde gegen den Pesther Handelsmann Adolf Roth der Concurs eröffnet, und wegen Anmeldung der Gläubiger beim Gerichtsstuhle, als gerichtlicher Termin der 4. August l. J. festgesetzt. Zum einstweiligen Masse-Curator wurde der Magistratsrath Johann Scharlot, zum Hilfs-Curator aber der hon. Vice-Fiscal Johann Brantowits ernannt.

Locales.

Bosco, der in letzterer Zeit in Temeswar drei Abonnements-Vorstellungen im städtischen Theater mit dem ungetheiltesten Beifalle gegeben hat, ist der Erfüllung unserer früher ausgesprochenen Hoffnung in freundlicher Weise begegnet, und bereits am 20. d. M. hier eingetroffen, um uns ebenfalls das Vergnügen zu gewähren, seine an das Wunderbare grenzenden, wahrhaft staunenswerthen Kunstproduktionen mit eigenen Augen zu schauen. Schon hat er in einigen Privatcirkeln Proben seines seltenen Talentes und seiner außerordentlichen Fingerfertigkeit in den wunderbarsten Chansirungen abgelegt, und durch seine Persönlichkeit, so wie durch seinen amüsanten Vortrag Alles für sich zum Voraus eingenommen. Daß dieses Einnehmen sich bei seinen nun bald beginnenden Vorstellungen, in eben solcher Weise noch bedeutend steigern werde, läßt sich mit vollem Rechte erwarten, und wir machen ein geehrtes Publikum mit um so mehr Vergnügen auf seine Donnerstag den 2. Juli l. J. stattfindende erste öffentliche Kunstproduktion hiemit aufmerksam, worüber die voraus gelassene Annonce nähern Aufschluß gibt.

So angenehm es ist, obige erfreuliche Kunde bringen zu können, eben so unangenehm ist es uns dagegen, mit betrübtem Herzen eröffnen zu müssen, daß die Vorstellungen der seit zwei Wochen hier anwesenden und unter Direktion des Herrn Komáromy Sámuel und Mátray István stehende, circa 30 Individuen zählende ungarische Schauspielergesellschaft so lau besucht waren, daß mit der Einnahme nicht einmal die gehaltenen Unkosten gedeckt werden konnten, ja sogar aus eben diesem Grunde Donnerstag den 25. Juni die Vorstellung unterbleiben mußte, Sonntag den 21. aber nur durch einen großmüthigen Zuschuß des Herrn C. E. mit 8 fl. C. M. stattfinden konnte (wofür diesem edel gesinnten Herrn auch der größte Dank gebührt), und überhaupt diese brave Gesellschaft während ihres Hierseins mit vielen Widerwärtigkeiten zu kämpfen hatte, wodurch sie in eine verzweiflungsvolle Lage gerieth, woraus sie sich nur durch die erprobte Mildthätigkeit der menschenfreundlichen Einwohner dieser segensreichen königl. Freistadt zu reißen im Stande ist, daher wir auch mit großer Zuversicht alle Jene, die wissen, was Unglück heißt, so wie Jene, die dies Ungeheuer nicht kennen, zur Hülfeleistung flehentlich anzusprechen wagen, damit diese unglückliche Gesellschaft sich durch außerordentliche Hilfe zur Abreise anschicken könne, ohne dessen Erfolg es eine platte Unmöglichkeit ist.

Zur Realisirung dieses edlen Zweckes erliegt in der Redaktions-Kanzlei ein Sammlungsbogen, den wir mit Fünf Gulden C. M. eröffnen, und zur Empfangnahme auch der geringsten Gaben Sonntag den 28. Juni bereit sind, von dessen Erfolg wir in der künftigen Nummer dieser Blätter gewissenhaften Bericht erstatten werden!

Unterschiedliches.

—*. Wien, 16. Juni. Heute war die feierliche Enthüllung des Monumentes Sr. Maj. weil. Kaiser Franz I. Um 9 Uhr Früh war die Zufahrt, um 1½

Uhr der Schluß der erhabenen Feier, wobei das k. k. Militär und sämtliche Bürgergarden defilirten. Der Andrang des Publikums war ungeheuer. (Pest. Ztg.)

—*— Eine der bedeutendsten Frequenzen, die je auf Eisenbahnen vorgekommen, hat unstreitig die Wien-Gloggnitzer Bahn an den beiden Pfingstfeiertagen gehabt. Es fuhren da nicht weniger als 37,054 Personen, und die Einnahme betrug 16,313 fl. C.M.

—*— Zu Rogendorf verspürte man am 8. d. M. einige heftige Erdstöße; alle Uhren hörten auf zu gehen. Etwas schwächer bemerkte man dieselben Bewegungen zu Groß-Beckereel. (Ung.)

—*— Die Düsselb. Ztg. schreibt aus Frankfurt: Herr A. W. v. Rothschild hat am letzten Donnerstag die Vorfeier seiner goldenen Hochzeit mit einem Festballe besungen, dessen Luxus ganz den kolossalen Reichthümern des berühmten Hauses entsprach, dessen ältester Chef der alte Herr ist. In Rück Erinnerung an die bescheidene Stellung, die dieses Haus vor einem halben Jahrhundert einnahm, hat das Jubelpaar seine damaligen Hochzeitkleider aufbewahrt, die es zwar nicht angelegt hatte — unstreitig, weil es denselben entwachsen ist — die aber doch als ein Kuriosum näheren Bekannten vorgezeigt wurden.* (Schmettl.)

—*— Donizetti, dessen Tod unabwendbar schien, schreibt die Wiener Zeitschrift, ist bereits so weit wie der hergestellt, daß seine gänzliche Genesung nicht mehr bezweifelt werden kann. Man hofft, ihn seiner Thätigkeit und seinem geistigen Schaffen bald zurück gegeben zu sehen.

—*— Ein treffliches Mittel gegen Arsenik ist, wie Dr. Buffy in der letzten Sitzung der Pariser Akademie mittheilte, Magnesia, calcinirt oder noch besser in Gallertform, indem sie das Gift, wenn nicht zu viel Zeit vergangen, rasch absorbiert.

—*— Am besten haben's die Hasen jetzt in dem Königreich Polen. Alle Gewehre sind weggenommen, und die Förster gehen daher mit dem Stock in den Wald. (Ung.)

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar den 20. Juni 1846:

27, 64, 26, 79, 8.

Die nächsten Ziehungen sind den 3. und 17. Juli.

Mit dem Urad der Gilwagen sind von Pesth angekommen,

Dienstag den 23. Juni: Mittwoch den 24. Juni:
Madame Fischer. Herr Burt.
Herr Boskowitz, 2 Plätze. — Mittelmann, 5 Pl.
— Engländer. — Rosenfeld.
— Leitner.
— v. Mayerffy.

Nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 25. Juni:

Herr Heing. Herr Markbreiter.
— Hertka. — v. Nagy.
— Leopold. — Steiniger.

Früchtenpreise zu Urad den 26. Juni 1846.

Namentlich:	Ein Proßb. Megen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	7	—	6	30	6	—
Halbfrucht	5	30	5	15	4	45
Korn	3	45	3	30	3	15
Gerste	3	6	3	—	2	36
Hafer	2	54	2	45	2	36
Rufuruz	3	15	3	10	3	—
1 Zent. Heu	3	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 26. Juni Früh 8 Uhr: 1' 1" 0''' über Null.

Juni	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
14	Kumbria Wustán, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	3 M.	Selbsucht	Vorstadt Pernyawa 397
—	Gyorgye Kosta, Tagelöhner	—	72 J.	Alterschwäche	detto 634
—	Ignaz Engert, Fleischhauer	Kath.	40	Lungenentzündung	Matzengasse 158
15	Johann Denesch, Tagelöhners S.	—	9	Nervenfieber	Vorstadt Pernyawa 843
—	Juli Balogh, Tagelöhners L.	—	3 1/2 M.	Fraisen	Vorstadt Gaja 60
16	Anna Trif, detto	Gr.n.u.	6 J.	Wassersucht	detto 506
—	Gyorgye Redello, Tagelöhners S.	—	3 M.	Fraisen	Vorst. Pernyawa 237
—	Matthias Beresko, Wirth	Ref.	36 J.	Lungensucht	Hauptplaz.
—	Anna Jevrim, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	58	Faulfieber	Vorstadt Scharfad 290
—	Leopold Jzak Spizer, Kaufmanns S.	Israel.	9 1/2	Hirnentzündung	Schlangengasse.
18	Frau Hani Mann, Tabakhändlers S.	—	32	Abzehrung	Hauptplaz.
—	Ulte Krgyelán, Adermanns S.	Gr. n. u.	12	Wassersucht	Vorstadt Pernyawa 880
19	Johann Botal, Tischlergesellens S.	Kath.	9 M.	Zahnen	Ortigasse 817
20	Fanni Radisko, Musiklehrers L.	—	2 1/2 J.	Krampf Husten	Bischofgasse.
—	Fanni Wallanski, Adermanns L.	—	1 M.	Fraisen	Vorstadt Póstrach 29
—	Sofronia Pokurar, detto	Gr.n.u.	6 L.	Unzeitig	Vorstadt Pernyawa 210
—	Frau Kest Plesch	Israel.	76 J.	Alterschwäche	Hauptplaz.

Gedruckt bei Joseph Weichel.

MEGKÉRÉS

A'

JÓZSEF NÁDORISPÁNI EMLÉKÍV

CZIMŰ PERGAMENT-LAP BEIRÁSÁRA.

Folyó 1846. esztendő november 12^{dik} napja tölti be a' félszázadot, melly Európának eseménydus történeti évkönyveit nevezetessé fogja tenni egyrészt annak feljegyzésével, hogy az nap jutott ritka osztalékul a' dicső magyar nemzetnek, innepelhelni Ő Cs. Kir. Főherczegsége Fenséges Nádorispán Ur ötven évig buzgón viselt nádori hivatalbani működéseinek emlékét. — És hányan voltak országok, birodalmak fenállásától kezdve a' meghivottak, kiknek a' mennyei hatalom illy kegyelmével méltán dicsekedni szabadna, hogy egy alkotmányos nemzet kormányának élén már is félszázadot haladva, dicsően elnöklenni, lelkesen és férfiasan őrt állani lehetett. — E' ritka esemény szükségképen igényli, hogy emlékére nem csupán mulékonyabb alkalmi versezetekkel 's tisztelgéssel járuljanak a' hazafiak; mind ezeknél nagyobb szerű 's kitünőbb emléket kell az utókor birtokába juttatni, melly egy példátlan oklevél formában, századokra hatólag tartsa fel az innepelt nagy férü örvendetes emlékezetét, előpostáját szintén egy nagyszerű innepelynek, — mert közelit a' magyarok évezredes országa Európában! — És adja meg az egek ura, hogy oda is kiterjedjen most innepelt 's hazaszerte mélyen tisztelt Nádorunk Ő Fenségének boldogító kedves élete.

E' tekintetből alólirt saját eszméje, saját rendezése után egy 15 láb szélességű, 12 láb magasságú lapot pergament darabokból mesterileg egybeillesztve állítand öszve, mellynek felső részét életnagyságú melképe Ő Cs. Kir. Fenségének, a' jelenkorból kiszemelt mind azon jelképek közepette ékesíteni, mellyek a' Fenséges Nádot mint tudományok, művészet, mesterségek, mezei gazdaság, 's közhasznu intézetek pártfogóját kitüntetik. Egy külön képosztályt ábrázoland Ő Fensége szobra, környezve az Ország öszves fő 's köz rendeitől. Még egy más körrajzban fog Ő Cs. Kir. Fenségének emléke, mint híres mezei gazdaság alapítójának ábrázoltatni Alesuton, hol a' mezei 's kertészeti gazdálkodás minden ágai, hasznos a' széppel vegyítve, messze vidékek boldogítására példás előmenetelnek örvendnek. Háttérben szemléltetik a' felkelő napsúgáraiban emelkedő országszive Budapest, mint Ő Cs. Kir. Fenségének a' szépítő Biztosság üdvös kormányzása alatt, virágzásnak indult haza jelképe. —

A' lapnak nagy területét azon pergament darabok fedik, mellyeken valamennyi ns. Megyék, sz. kir. városok czimerei festve fognak szemléltetni, körözve azon hazafi érdemes nevekkal, mellyeket ki-ki sajátkezüleg ildomosan szives lesz főczimzetével együtt feljegyezni. Irhatni lehet illy pergament ivekre egy ezüst forint díjfértéssel minden Ns. Megye 's Kir. Város Főjegyzőjénél, a' t. cz. urak ezen czélből különösen megkérletvén, és az ahoz szükséges vegytani tentával ellátatván. — A' nagyszerű képet rajzolta 's különös szorgalommal 's jellemszerűleg festi *Szále István* bevégzett académiai festési pályájának remekéül. —

E' példátlan pompás 's felettébb költséges művállalat elősegítését annál inkább bátor fémlelteni alólirt, mert:

1^{ször}) Ezen ékes nagyszerű emlékiv f. év. November 12^{kén} mint Ő Cs. Kir. Fenségének Magyar Ország Nádorispányává Pozsonban 1796. évi Nov. 12^{kén} történt beigtatási napján fog alólirt által rendezendő könn innepélyes szertartással a magyar nemzeti muzeum birtokába felajánlatni.

2^{ször}) Anonfelül, hogy ezen csekélyebb beirási díj mellett, az önkezüleg történt bejegyzések, a' jelenkort élő honiak mintegy névkoszoruját, századokra fogják megörökösíteni, minden beiró az emléklap másolatát, renyomat után fogja megkapni, rövid leírásával mind azon nevezetességeknek, mikre a' félszázados Nádoi innepély alkalmat adott.

3^{ször}) Az illető törvényhatóságok szinezett czimerei alatt, a' porták száma, népesség, terület 's más érdekelhető nevezetességek kivonatban fogván feljegyeztetni, minden czimert az illető kebelbeli önkezüleg irt családí nevek ki cselni, e' lap statistico-diplomatikai tekintetből fontos és jelentékes okirattal szolgálard egy uttal, az utókor embereinek.

Kelt Budapesten Julius 1^{án} 1846.

Szále Lajos m. k.